

Ein Blick zurück

Der Autor war jahrelang Fachredaktor für Kaninchen – in dieser Zeit erlebte er viele tolle Begegnungen.
VON ALWIN SEIZ (TEXT UND BILDER)

Mit dieser Ausgabe beende ich meine Tätigkeit bei der «Tierwelt» und beim «Kleintierzüchter» als Fachredaktor für Kaninchen. Eine spannende und tolle Zeit geht zu Ende. Was bleibt, sind die vielen guten Erinnerungen an Ausstellungen, Kurse und Begegnungen mit vielen Menschen. Dafür möchte ich mich bedanken, ebenfalls für die konstruktiven und kritischen Meinungen. Es allen richtig zu machen, ist auch mir nicht gelungen. Meine Philosophie war es, den Züchter oder die Leser als Gleichgesinnte anzusprechen. Ich denke, aufgrund der vielen positiven Reaktionen, konnte ich das erreichen.

Als Redaktor hatte ich viele Möglichkeiten, die schönsten Tiere zu fotografieren. Die Kaninchenzucht ist ein faszinierendes Hobby, zu dem wir Sorge tragen müssen. Schöne gesunde Kaninchen halten, Ausstellungen besuchen, Freundschaften pflegen: Das ist eine Beschäftigung bis ins hohe Alter. Die Coronakrise hat gezeigt, wie wertvoll eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ist. Und wer mag, erhält durch die Kaninchenzucht eigenes und gesundes Fleisch. Den Leserinnen und Lesern der «Tierwelt» wünsche ich weiterhin viel Freude! Mit besten Grüssen von einem Kaninchen-Redaktor, der in Pension geht.



Tabita Stump mit ihrem Liebling und ein prächtiger Holländer.



KOMMENTAR



GLAUBE AN DIE ZUKUNFT



Urs Weiss
 Präsident
 Kleintiere
 Schweiz

«Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.» Dieser Spruch, vor rund fünfhundert Jahren ausgesprochen, zeugt von einem festen Glauben an eine gute Zukunft. Was kann Schlimmeres passieren als ein Weltuntergang? Doch mit Zuversicht und Vertrauen soll man bis zum letzten Atemzug etwas tun und das Leben so, wie es ist, gestalten und geniessen. Welch ein frappanter Widerspruch zur heutigen Zeit! Anscheinend sind wir in einem noch nie dagewesenen Informationszeitalter. Von Jung bis Alt werden ständig die neuesten Informationen richtiggehend aufgesogen. Tausende von Nachrichten prasseln auf

jeden und jede täglich ein. Was ist wahr und bringt mich weiter? Was gehört unmittelbar gelöscht? Was könnte doch noch stimmen? Wenn das so weitergeht, kommt die Katastrophe! Viele Informationen geben nicht mehr Sicherheit. Sie verunsichern vielmehr und können auch Angst machen. Angst ist immer ein schlechter Ratgeber. Mehr denn je müssen erhärtete Fakten für Entscheidungsfindungen herangezogen werden. Nur mit seinem Gefühl kommt man in dieser äusserst komplexen Welt nicht weiter. Sich erkundigen und ohne Zugabe von Angst die richtigen Entscheide treffen. Keine kopflosen Aktionen, welche nicht alle bekannten Faktoren miteinbeziehen. Doch muss man beherzte Entscheide im Sinne der Zukunft treffen. Mit überlegter Vorsicht treffen die Regierungen in Bund und Kantonen sowie Gemeinden Entscheide. Sie sollen ein wirtschaftliches und privates Leben im Rahmen des Möglichen erlauben. Ein ausgeglichener Rahmen (Verordnung) wird vom Bundesrat immer wieder der Situation angepasst.

Die Kleintierzucht erhalten

In den letzten Tagen wurden einige Veranstaltungen und Ausstellungen von Mitgliedern von Kleintiere Schweiz abgesagt, obwohl diese gemäss heutigem Wissensstand hätten durchgeführt werden können. Wird da nicht allzu schnell die Flinte ins Korn geworfen? Jede einzelne Veranstaltung ist wertvoll. Sicher findet man immer wieder einen guten Grund, um etwas nicht zu machen. Doch ist es auch tatsächlich der wahre Grund? Keine Veranstaltungen und keine Ausstellungen geben logischerweise weniger Arbeit. Doch leidet die Motivation der Züchterinnen und Züchter, wenn man kein Ziel «Ausstellung» mehr hat. Die Organisationskomitees tragen eine grosse Verantwortung. Sie werden dieser gerecht, wenn sie alle Faktoren für ihren Entscheid miteinbeziehen. Schlussendlich wurde ihnen das Vertrauen geschenkt, dass sie die Ausstellung durchführen.

Lassen wir den Kopf nicht hängen, sondern machen wir Veranstaltungen und Ausstellungen möglich. Man kann vorbereiten und schlussendlich eine Woche vorher absagen, wenn es die Situation erfordert. Doch sollten uns nur bundesrätliche Verordnungen an den Ausstellungen hindern. Das heisst flexibel bleiben und alle möglichen Varianten miteinbeziehen.

Darum mit Freude und Zuversicht an der Zukunft der Kleintierzucht bauen. Es kommt auf jede und jeden an! Wie vor fünfhundert Jahren gilt auch heute: «Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.»

Das Tragen von Schutzmasken wird sowohl Experten wie Züchtern empfohlen oder gar vorgeschrieben, wenn der Abstand nicht eingehalten werden kann.

Ausstellungen

Optimal wäre es, Ausstellungen mit Besuchern durchführen zu können. Dafür müssen aber genehmigte Konzepte für den Ausstellungsbereich wie auch den Restaurationsbetrieb vorliegen.

Die behördlichen Vorgaben werden allerdings nicht von allen Organisatoren umgesetzt werden können, was die Absage der geplanten Anlässe zur Folge hat. Als Alternative bietet sich eine Ausstellung ohne Publikum an. Das bisher bekannte Anmeldeverfahren erfährt dabei keine Änderungen. Die ausgestellten Tiere müssen geimpft sein und werden ganz normal in die bereitstehenden Boxen einquartiert und am andern Tag bewertet. Im Rechnungsbüro wird die Rangliste erstellt, und die Züchter erhalten beim Abholen der Tiere eine Rangliste. Die Durchführung einer Rangverkündigung ist denkbar, wobei allerdings alle behördlichen Vorgaben einzuhalten sind.

Tischbewertungen

Wird eine Tischbewertung durchgeführt, ist das Anmeldeverfahren mit demjenigen von normalen Ausstellungen identisch. Damit die Kaninchen nicht zu lange in den Transportbehältern verbleiben müssen, haben Einlieferung und Abholung der Tiere gestaffelt zu erfolgen.

Die Kisten – an denen die zugesandten Nummern gut sichtbar angebracht werden müssen – sind vor Ort abzugeben. Die Tiere werden durch die Zuträger auf die Bewertungstische gebracht. Bei der Bewertung gilt im Gegensatz zu Vorbewertungen (96,5 P.) keine Punkte-Limite. Im Bewertungsraum halten sich keine Aussteller auf. Die Rangliste wird am Ende der Bewertung erstellt und anschliessend den Ausstellern elektronisch oder in Papierform zugestellt. Auch in diesem Falle ist eine Rangverkündigung unter Einhaltung der Schutzmassnahmen denkbar. Für Tiere, welche an Tischbewertungen aufgeführt werden, besteht keine Impfpflicht.

Grosse Rassen und Weisse Neuseeländer werden weder bei Ausstellungen noch Tischbewertungen beim Einliefern, sondern erst beim Bewerten gewogen.

Finanzieller Zustupf

Die Organisatoren von Ausstellungen mit oder ohne Besucher wie auch von Tischbewertungen werden für ihr Engagement von Rassekaninchen Schweiz unterstützt. Der Fachverband übernimmt für diese Anlässe die Entschädigung der Experten. Diese werden zwar vor Ort von den Organisa-

... und sich viele Züchter über die Erfolge ihrer Tiere freuen dürfen.



toren ausbezahlt, doch können die betreffenden Beträge mit den Originalbelegen und der Rangliste beim Kassier von Rassekaninchen Schweiz, Markus Durrer, zurückgefordert werden. «Wir beabsichtigen mit dieser Goodwill-Aktion nicht, eine Senkung der Standgelder zu bewirken, sondern betrachten unseren Beitrag als Ausgleich für die Ertragsausfälle der Organisatoren», erklärt Verbandspräsident Peter Iseli mit Nachdruck. Den Organisatoren wird auf Bestellung die benötigte Anzahl Masken, die mit einem Sujet von Rassekaninchen Schweiz bedruckt sind, gratis zur Verfügung gestellt.

Rammlerschau 2021 Thun

Nach den gegenwärtigen Erkenntnissen gehen die Organisatoren davon aus, diesen nationalen Grossanlass durchführen zu können. Mit Bestimmtheit gibt es bis im Februar 2021 noch viel zu klären und Schutzkonzepte müssen je nach Situation aktualisiert werden. Das Organisationskomitee unter der Leitung von Hans-Ulrich Wenger wird am 17. September 2020 einen Grundsatzentscheid fällen. Weitere Informationen sind im Internet auf der Website www.rammlerschauthun2021.ch zu finden.

Impfen ist nach wie vor wichtig

Die neuen Vorgaben von Rassekaninchen Schweiz sehen für gewisse Anlässe in der Ausstellungssaison 2020/21 eine Lockerung der Impfpflicht vor. Trotzdem hält der Verband nach wie vor an seiner Empfehlung fest, die ganzen Bestände zu impfen. Für Ausstellungen mit oder ohne Besucher gilt nach wie vor die Impfpflicht. Bei Tischbewertungen entfällt diese, aber Rassekaninchen Schweiz empfiehlt in jedem Falle auch diese Tiere zu impfen.

Wie während der derzeit herrschenden Corona-Krise bei der Bevölkerung viel

Eigenverantwortung vorausgesetzt wird, gilt es diese auch bei der Haltung von Kaninchen anzuwenden. Es darf doch nicht sein, dass durch «Sparen am falschen Ort» auch noch die Ausbreitung der VHKII-Seuche begünstigt wird und sich dadurch ein weiteres Problem ergibt. Aktuelle Mitteilungen sind stets auf der Website von Kleintiere Schweiz zu finden.

www.kleintiere-schweiz.ch

AUSSTELLUNGEN SIND WICHTIG

- > Vereine und Klubs schätzen es, den Stand des aktuellen Zuchtlevels zu präsentieren.
- > Züchter finden es wichtig, ihre Tiere mit denjenigen von Kolleginnen und Kollegen vergleichen zu können. Damit ist ein Wettstreit verbunden, der nach wie vor faszinierend ist.
- > Solche Anlässe bilden die Gelegenheit zu einem angeregten Meinungsaustausch und auch die Geselligkeit kann gepflegt werden.
- > Ausstellungen stellen beste Werbung für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung dar.
- > Sie ermöglichen Kontakte zu interessierten Besuchern, die oft Fragen zur Haltung von Kaninchen stellen. Mit kompetenten Antworten leisten die Züchter einen wichtigen Beitrag zum Tierwohl.